

XXIV GP - NR
Nr. 180 /Pet.

15. Nov. 2012

Carmen Gartelgruber
Abgeordnete zum Nationalrat

An die
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer

Parlament
1017 Wien

Wien, am 15.11.2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

In der Anlage überreiche ich Ihnen gem. § 100 Abs. 1 GOG-NR die Petition
betreffend „Halt aller ÖBB-RailJet-Züge in Wörgl Hauptbahnhof“.

Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Carmen Gartelgruber

Anlage

WÖRGL**STADTGEMEINDE**

www.woergl.at	
REPUBLIK ÖSTERREICH	
PARLAMENT SCHRIFTSTUFE	
Eingel. 14. Nov. 2012	
Zl.	
Bl.	

Eingelangt am

Zl: 14. Nov. 2012
Büro d. Präsidentin
des Nationalrates

Parlament Wien
z. Hd. Frau NR Mag. Prammer Barbara
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

STADTBAUAMT
Sachbearbeiter: Dr. Egerbacher
Dw.: 173
e-mail: dr.j.egerbacher@stadt.woergl.at

Datum: 12.11.2012

Petition Halt aller ÖBB-RailJet-Züge in Wörgl Hauptbahnhof

Sehr geehrte Frau NR Mag. Prammer!

In der Anlage wird Ihnen die Petition Halt aller ÖBB-RailJet-Züge in Wörgl Hauptbahnhof übermittelt, welche vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl in seiner Sitzung vom 08.11.2012 einstimmig beschlossen worden ist.

Mit freundlichen Grüßen



Die Bürgermeisterin:
i.A. Dr. Johann-Peter Egerbacher
Stadtbauamt
dr.j.egerbacher@stadt.woergl.at

Petition

Halt aller ÖBB-RailJet-Züge in Wörgl Hauptbahnhof

Im Hauptbahnhof Wörgl sollen sämtliche ÖBB-Premium-RailJet-Züge einen planmäßigen Aufenthalt von zwei Minuten erhalten.

Wörgl ist ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt an der Westbahnstrecke. Das direkte Einzugsgebiet beträgt ca. 40.000 Personen bzw. bei Einbeziehung des Gebietes um die Bezirkshauptstadt Kufstein ca. 80.000 Personen.

Bisher halten in Wörgl lediglich sechs RailJet-Züge-Tagesrandverbindungen nach und von Wien. Am 09.12.2012 – zum kommenden Fahrplanwechsel – geht zwischen Wörgl und Innsbruck die Unterinntal-Neubaustrecke als Zulaufstrecke zum geplanten Brennerbasistunnel in Betrieb. Das bedeutet, dass zwischen den Betriebsstellen Radfeld und Baumkirchen eine Höchstgeschwindigkeit von 200 und später 230 km/h auf einer Länge von ca. 41 km möglich ist. Dadurch sind u. a. alle RailJet-Züge, die nicht in Jenbach halten und zwischen Wörgl und Innsbruck planmäßig durchfahren, um ca. drei bis vier Minuten schneller in Innsbruck bzw. in Wörgl.

Dieser rechnerische Fahrzeitgewinn wird aber nicht bei der Trassierung der Züge berücksichtigt. Somit ergibt sich ein Zeitpuffer, der diesfalls genutzt werden könnte.

Infolge des bestehenden Taktgefüges, das derzeit (insbesondere in Salzburg) nicht geändert werden soll, hat dies aber keinen Einfluss auf den Fahrplan und allfällige Anschlusszüge; die Abfahrtszeiten der RailJet-Züge z. B. in Innsbruck oder Salzburg bleiben gleich. Das bedeutet, dass die betroffenen Züge zwar früher ankommen, aber gleich abfahren wie bisher, also jeweils um einen drei oder vier Minuten längeren Aufenthalt haben.

Es wäre daher problemlos möglich, diese Fahrzeitverkürzung für einen Aufenthalt aller RailJet-Züge in Wörgl zu nützen und auch die Städte Wörgl und Kufstein samt ihrem großen Einzugsgebiet mit einer stündlichen Schnellzugverbindung nach und von Wien zu versorgen.

Desweiteren erlauben wir uns, auf den Umsetzplan Elektromobilität in und aus Österreich vom Bundesministerium für Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend vom Juni 2012 hinzuweisen, in dem explizit ökologischer öffentlicher Verkehr auf allen Destinationen zu fordern und zu fördern ist.